



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT
FÜR WIRTSCHAFTS- UND
SOZIALWISSENSCHAFTEN

Hamburg-BUS 2020

Bürgerumfrage der Sozialwissenschaften für Hamburg

Fragebogen

Olaf Bock, Henning Lohmann, Katharina Manderscheid,
Kamil Marcinkiewicz, Sascha Peter und Kai-Uwe Schnapp

Inhalt

Wichtigstes Problem	1
Politik.....	2
Verkehr.....	9
Wohnungslosigkeit.....	14
Universität Hamburg	18

Wichtigstes Problem

Frage/Items/Anweisungen/Antworten
<p>Importance Problem A</p> <p>Was glauben Sie, ist das wichtigste Problem, das Hamburg gegenwärtig hat?</p> <ul style="list-style-type: none">• Wichtigstes Problem:• Weiß nicht• Keine Angabe
<p>Importance Problem B</p> <p>Und welche Partei kann Ihrer Meinung nach dieses Problem am ehesten lösen?</p> <ul style="list-style-type: none">• SPD• CDU• Die Grünen• Die Linke• FDP• AfD• Andere, und zwar:• Keine Partei bietet überzeugende Lösungen• Weiß nicht• Keine Angabe

Politik

Politics Identification A

In der Politik spricht man häufig von „links“ und „rechts“. Wir hätten gerne von Ihnen gewusst, ob Sie sich selbst eher links oder eher rechts einstufen. Bitte sagen Sie mir das mit einer Skala von eins bis elf. Wenn eins „links“ und elf „rechts“ bedeutet, wo würden Sie sich selbst einstufen? Mit den Werten dazwischen können Sie noch abstufen.

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- 7
- 8
- 9
- 10
- 11
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Politics Efficacy

Nun zu einigen Meinungen, die man gelegentlich hört. Sagen Sie mir bitte zu jeder Meinung, ob Sie ihr voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, teils / teils zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Alles in allem gesehen, kann man in einem Land wie Deutschland sehr gut leben.

Die Politiker kümmern sich nicht viel darum, was Leute wie ich denken.

Ich traue mir zu, in einer Gruppe, die sich mit politischen Fragen befasst, eine aktive Rolle zu übernehmen.

Die ganze Politik ist so kompliziert, dass jemand wie ich gar nicht versteht, was vorgeht.

Die Politiker bemühen sich im Allgemeinen darum, die Interessen der Bevölkerung zu vertreten.

Im Allgemeinen weiß ich eher wenig über Politik.

Die meisten Leute wären durchaus fähig, in einer politischen Gruppe mitzuarbeiten.

Die Durchschnittsbürger verstehen nur wenig von Politik.

In der Demokratie ist es die Pflicht jedes Bürgers, sich regelmäßig an den Wahlen zu beteiligen.

- Stimme voll und ganz zu
- Stimme eher zu
- Stimme teils/teils zu
- Stimme eher nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Politics Satisfaction

Ich nenne Ihnen jetzt die Namen einiger Hamburger Spitzenpolitiker. Bitte sagen Sie mir jeweils, wie zufrieden Sie mit der politischen Arbeit dieser Politiker sind: sehr zufrieden, etwas zufrieden, teils / teils zufrieden, weniger zufrieden oder gar nicht zufrieden. Sagen Sie mir bitte auch, wenn Sie die Namen gar nicht kennen.

Wie zufrieden sind Sie mit der politischen Arbeit von ...

... Peter Tschentscher?

... Marcus Weinberg?

... Katharina Fegebank?

... Anna von Treuenfels-Frowein?

... Cansu Özdemir?

... Dirk Nockemann?

- Sehr zufrieden
- Etwas zufrieden
- Teils / teils zufrieden
- Weniger zufrieden
- Gar nicht zufrieden
- Kenne ich nicht
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Politics Vote A

Sind Sie in ... wahlberechtigt?

... Hamburg ...

... Deutschland ...

- Ja
- Nein
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Politics Knowledge

Und bitte sagen Sie mir noch: Konnte man bei der **Wahl für die Hamburgische Bürgerschaft 2015** Stimmen für einzelne Kandidaten **nur** auf der **Landesliste**, **nur** auf der **Wahlkreisliste** oder auf der Landesliste **und** der Wahlkreisliste abgeben? Und sagen Sie mir bitte auch, falls Sie es nicht wissen.

- Nur Landesliste
- Nur Wahlkreisliste
- Landes- und Wahlkreisliste
- Ich weiß es nicht
- Keine Angabe

Politics Vote B

Welche Partei würden Sie wählen, wenn **am kommenden Sonntag Bürgerschaftswahl in Hamburg** wäre?

- SPD
- CDU
- Die Grünen
- Die Linke
- FDP
- AfD
- Andere, und zwar:
- Würde nicht wählen
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Politics Vote B Recall

Welche Partei haben Sie bei der letzten Bürgerschaftswahl in Hamburg 2015 gewählt?

- SPD
- CDU
- Die Grünen
- Die Linke
- FDP
- AfD
- Andere, und zwar:
- Habe nicht gewählt
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Politics Vote C

Wen hätten Sie nach der kommenden Bürgerschaftswahl lieber als ersten Bürgermeister in Hamburg?

- Peter Tschentscher
- Marcus Weinberg
- Katharina Fegebank

- Anna von Treuenfels-Frowein
- Cansu Özdemir
- Dirk Nockemann
- Keinen davon
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Politics Attitudes

Wenn Sie einmal Peter Tschentscher und Katharina Fegebank miteinander vergleichen: Wer von beiden ...

... ist führungsstärker?

... versteht mehr von der Wirtschaft?

... ist bürgernäher?

... ist glaubwürdiger?

... setzt sich stärker für soziale Gerechtigkeit ein?

... passt besser zu Hamburg?

- Peter Tschentscher
- Katharina Fegebank
- Keiner von beiden
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Politics Vote D

Und welche Partei würden Sie **mit Ihrer Zweitstimme** wählen, wenn **am kommenden Sonntag Bundestagswahl in Deutschland** wäre?

- CDU
- SPD
- AfD
- FDP
- Die Linke
- Die Grünen
- Andere, und zwar:
- Würde nicht wählen
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Politics Vote Recall

Welche Partei haben Sie bei der letzten Bundestagswahl **mit Ihrer Zweitstimme** gewählt?

- CDU
- SPD
- AfD
- FDP
- Die Linke

- Die Grünen
- Andere, und zwar:
- War nicht wählen
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Politics Identification B

In Deutschland neigen viele Leute längere Zeit einer bestimmten politischen Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen. Wie ist das bei Ihnen: Neigen Sie - ganz allgemein - einer bestimmten Partei zu? Und wenn ja, welcher?

- SPD
- CDU
- Die Grünen
- Die Linke
- FDP
- AfD
- Andere, und zwar:
- Nein, ich neige keiner bestimmten politischen Partei zu
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Politics Identification C

Wie stark oder wie schwach neigen Sie - alles zusammengenommen - dieser Partei zu: sehr stark, ziemlich stark, mäßig, ziemlich schwach oder sehr schwach?

- Sehr stark
- Ziemlich stark
- Mäßig
- Ziemlich schwach
- Sehr schwach
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Enviromental policy: Akzeptanz umweltpolitischer Maßnahmen

Der Hamburger Senat strebt mit seinem *Klimaplan* Maßnahmen zur deutlichen Verringerung des Schadstoffausstoßes in Hamburg an. Ich lese Ihnen einige dieser Maßnahmen vor. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie dieser Maßnahme voll und ganz zustimmen, eher zustimmen, teils / teils zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen.

Kompletter Ausstieg aus der Fernwärmeversorgung durch Kohle

Pflicht zur Installation von Solaranlagen bei Neubauten und Dachsanierungen

Verbot des Neueinbaus oder der Modernisierung von Ölheizungen
[ggf. erläutern: „Es geht darum, dass Ölheizungen nicht neu eingebaut und als Ölheizung modernisiert werden dürfen.“]

Forcierung von Aufforstungsprojekten in Hamburg

Hafen darf nur noch von Schiffen mit hohen Umweltstandards angelaufen werden

Bau von Windkraftanlagen auch in der Nähe von Wohnhäusern [ggf. erläutern: „Das heißt, auch in einem Abstand von weniger als einem Kilometer zu Wohnhäusern“]

Vorgabe vollständiger Elektrifizierung von Taxen, Mietwagen sowie Car- und Ridesharingdiensten

Einführung einer E-Fahrzeugquote für Unternehmen

Höhere schadstoffabhängige Landegebühren für Flugzeuge

- Stimme voll und ganz zu
- Stimme eher zu
- Stimme teils / teils zu
- Stimme eher nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Coalition Politics Satisfaction

Der ROT-GRÜNE Senat hat in seiner Koalitionsvereinbarung „Zusammen schaffen wir das moderne Hamburg“ 2015 einige Ziele für die ablaufende Wahlperiode formuliert. Ich lese Ihnen nun einige dieser Ziele vor. Bitte sagen sie mir, wie sehr Sie mit der Erfüllung dieser Ziele durch den rot-grünen Senat zufrieden sind. Sagen Sie mir bitte, wenn Sie zu einem der Ziele eine Erläuterung haben möchten.

Wie zufrieden sind Sie mit...

... der Haushaltkonsolidierung und Einhaltung der Schuldenbremse?
Bei Bedarf erläutern: „das heißt, dass ab 2017 keine neuen Schulden im Haushalt mehr vorgesehen sind.“

... der Umsetzung des Wohnungsbauprogramms?
Bei Bedarf erläutern: „Bis Anfang der 2020er-Jahre sollen in Hamburg 1 Millionen Wohnungen verfügbar sein. Jährlich sollen weiterhin mindestens 6.000 Wohnungen genehmigt und gebaut werden.“

... der Umsetzung der Mietpreisbremse?

... der Verbesserung des Kita-Betreuungsschlüssels?
Bei Bedarf erläutern: „gemeint ist eine bessere Personalausstattung in Kindertageseinrichtungen“.

... der Umsetzung des Netzzurückkaufs?
Bei Bedarf erläutern: „Das heißt, dass Hamburg das Gas- und Fernwärmenetz zurückkauft sowie bei Stromnetzgesellschaften politische Beteiligung ermöglicht.“

... dem Radnetzausbau?

Bei Bedarf erläutern: „damit wird das Ziel verfolgt, den Anteil von Fahrrädern am Straßenverkehr auf 25 Prozent zu erhöhen.“

... der Unterstützung von Agrarprodukten aus der Region?

Bei Bedarf erläutern: „z.B. durch einen größeren ökologisch bewirtschafteten Flächenanteil in der Landwirtschaft.“

... dem Ausbau von Freizeit- und Förderangeboten an Ganztagschulen?

Bei Bedarf erläutern: „z.B. durch Hausaufgabenhilfe und Bildungsangebote im Nachmittagsbereich.“

- Sehr zufrieden
- Etwas zufrieden
- Teils / teils zufrieden
- Weniger zufrieden
- Gar nicht zufrieden
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Verkehr

Verkehrsmittelbesitz

Kommen wir nun zu Fragen über Verkehr und Mobilität.

Wie viele der folgenden Fahrzeuge gibt es in Ihrem Haushalt?

Autos (auch Kombis, Vans, Kleinbusse, Wohnmobile etc.)

Motorräder

Mopeds und Mofas

Elektroräder und Pedelecs

funktionsstüchtige weitere Fahrräder

- Antwort:
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Autoverzicht

Aus welchen Gründen hat Ihr Haushalt kein Auto?

kein Auto benötigt

bewusster Verzicht oder möchte mir kein Auto leisten

kann mir Anschaffung oder Unterhalt nicht leisten

gesundheitliche oder Altersgründe

aus anderen Gründen

- Ja
- Nein
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Anschaffung

Planen Sie in Ihrem Haushalt in nächster Zeit die Anschaffung folgender Verkehrsmittel? Eines ...

... Autos (auch Kombis, Vans, Kleinbusse, Wohnmobile etc.)?

... Motorrads?

... Mopeds oder Mofas?

... Elektrofahrrads oder Pedelecs?

... Fahrrads?

... Sonstigen Fahrzeugs?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Details wenn Autobesitz

Wo wird das Auto bei Ihnen zu Hause üblicherweise abgestellt?

- im öffentlichen Straßenraum
- Parkhaus/Tiefgarage
- Garage/Carport/Stellplatz auf Privatgrundstück
- sonstiges
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Fahrrad Abstellplatz

Wie einfach können Sie Ihr Fahrrad von dem üblichen Stellplatz auf die Straße bekommen?

Wie einfach können Sie ihr Fahrrad zu Hause sichern?

- Sehr einfach
- einfach
- teils/teils
- eher schwierig
- sehr schwierig
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Führerschein

Wie viele Personen im Haushalt besitzen einen Pkw-Führerschein?

- Antwort:
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Carsharing

Ist jemand in Ihrem Haushalt Mitglied bei einem Carsharing-Anbieter?

- ja, bei einem Anbieter
- ja, bei mehreren Anbietern
- nein, gar nicht
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Verkehrsmittel Nutzung

Bitte geben Sie an, wie häufig Sie in der Regel folgende Verkehrsmittel benutzen:

... ein eigenes Fahrrad

... ein Stadtrad oder anderes Mietfahrrad

... ein Auto

... einen Bus, U-Bahn, S-Bahn, Züge des Nahverkehrs

... Wege ausschließlich zu Fuß

... Ein Carsharing-Fahrzeug

- täglich oder fast täglich
- an 1-3 Tagen pro Woche
- an 1-3 Tagen pro Monat
- seltener als monatlich
- nie oder fast nie
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Häufigkeit E-Scooter-Nutzung

Wie häufig nutzen Sie einen Leih-E-Scooter (zum Beispiel von Lime)?

- regelmäßig/mehrmals wöchentlich
- ab und zu / mehrmals im Monat
- seltener als monatlich
- Habe ich probiert, nutze es aber nicht mehr
- Habe ich noch nie genutzt
- Weiß nicht
- Keine Angabe

E-Scooter Wege

Wie haben Sie die Wege, für die Sie E-Scooter nutzen, vor der Einführung im Juni 2019 zurückgelegt?

- Zu Fuß
- Mit dem eigenen Fahrrad
- Mit einem Stadtrad
- Mit öffentlichen Verkehrsmitteln
- Mit dem Auto
- Sonstiges
- Diese Wege habe ich früher nicht zurückgelegt
- Weiß nicht
- Keine Angabe

ÖPNV Ticket

Welche Fahrkartenart nutzen Sie am häufigsten beim Fahren mit Bus und Bahn in Ihrer Region?

- Einzelfahrschein, Tageskarte, Kurzstrecke
- Mehrfachkarte, Streifenkarte
- Wochenkarte, Monatskarte ohne Abonnement
- Monatskarte im Abonnement, Jahreskarte
- Jobticket, Semesterticket etc. (Firmenabo, Studententicket)
- anderes
- Ich fahre nie mit öffentlichen Verkehrsmitteln in meiner Region
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Fliegen

Wie häufig benutzen Sie ein Flugzeug?

- mindestens monatlich
- mindestens einmal alle 2-6 Monate
- mindestens einmal alle 6-12 Monate
- seltener
- nie
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Smartphonenuutzung Verkehr

Nutzen Sie tragbare internetfähige Geräte wie Smartphones oder Tablets für

... Fahrplan- oder Verspätungsauskunft?

... den Fahrkartenerwerb?

... die Routenplanung oder Straßennavigation?

- Ja
- Nein
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Einkaufsweg

Wie legen Sie Wege für Einkäufe

... des täglichen Bedarfs in der Regel zurück (z.B. Lebensmittel)?

... des gelegentlichen Bedarfs in der Regel zurück (z.B. Bekleidung)?

... von langlebigen Gütern in der Regel zurück (z.B. größere Elektrogeräte)?

Sie können bis zu drei Verkehrsmittel nennen.

- zu Fuß
- mit dem Fahrrad
- mit dem Auto
- Carsharing-Nutzung
- öffentlicher Nahverkehr
- Online-Einkauf
- anderes/ganz unterschiedlich
- mache ich gar nicht
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Onlineshopping

Wie häufig kaufen Sie im Internet ein?

- täglich bzw. fast täglich
- an 1-3 Tagen pro Woche
- an 1-3 Tagen pro Monat
- seltener als monatlich
- nie bzw. fast nie
- habe kein Internet
- Weiß nicht

- Keine Angabe

Verkehrssituation

Wie bewerten Sie die allgemeine Verkehrssituation in Hamburg mit Schulnoten von 1 bis 6?

... Für das Fahrrad?

... Für das Auto?

... für den öffentlichen Nahverkehr?

... um zu Fuß zu gehen?

- 1
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Verkehrswende in Hamburg

Derzeit werden verschiedene Ansätze der Neugestaltung des städtischen Verkehrs diskutiert.

Bitte sagen Sie mir jeweils, für wie wünschenswert Sie die folgenden Strategien halten.

Ausweitung von Fußgängerzonen (Beispiel Ottensen, Rathausviertel) in innerstädtischen Einkaufszonen

Ausbau von Velorouten und Fahrradwegen

Zulassung von elektrischen Kleinstfahrzeugen (E-Roller)

Ausbau der U-Bahnlinien

Aufbau eines Straßenbahnnetzes

Verbreiterung der Straßen und Parkplätze für SUVs

Allgemeine Geschwindigkeitsreduktion auf 30 km/h

Zufahrtsbeschränkung und Einführung einer City-Maut

Zufahrtsbeschränkung für alte Dieselaautos

Einführung eines 365 €/Tickets für den öffentlichen Stadtverkehr

Ausbau und Vergünstigungen (z.B. beim Parken) von Car- und Ridesharing

Allgemeine Parkraumbewirtschaftung, Parken im öffentlichen Raum gebührenpflichtig, Sonderregelungen für Anwohner*innen

- Sehr wünschenswert
- Eher wünschenswert
- Teils/teils wünschenswert
- Eher nicht wünschenswert
- Gar nicht wünschenswert
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Wohnungslosigkeit

Housing Homelessness A

Ist es in den letzten 12 Monaten vorgekommen, dass jemand bei Ihnen für eine Nacht oder länger übernachtet hat, da er oder sie selbst gerade keine eigene Wohnung hat?

- Ja, für eine Nacht
- Ja, für länger
- Nein
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Anzahl Personen

Handelte es sich um **eine** Person, die bei Ihnen in den letzten 12 Monaten übernachtet hat oder **mehrere**?

- Eine Person
- Mehrere Personen nacheinander
- Mehrere Personen gleichzeitig
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Anzahl Personen II

Um wieviele Personen handelte es sich?

- Anzahl
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Dauer der Übernachtung

Wie lange hat die Person bei Ihnen übernachtet?

- 2 bis 6 Nächte
- 1 bis 2 Wochen
- 3 bis 4 Wochen
- 1 bis 2 Monate
- 3 bis 5 Monate
- 6 Monate und länger
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Housing Homelessness reason I

Hatte die Person keine Wohnung oder keine in Hamburg, aber an einem anderen Ort?

- sie hatte keine Wohnung
- sie hatte keine Wohnung in Hamburg, aber an einem anderen Ort
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Housing Homelessness reason II

War die Person für ein bis sechs Tage, 1 bis 4 Wochen oder einen Monat und länger in Hamburg, ohne dort eine Wohnung zu haben?

<ul style="list-style-type: none">• 1 bis 6 Tage• 1 bis 4 Wochen• 1 Monat oder länger• Weiß nicht• Keine Angabe
<p>Other flat place Befindet sich die Wohnung der Person an einem anderen Ort in Deutschland oder in einem anderen Land?</p> <ul style="list-style-type: none">• Deutschland• In einem anderen Land, und zwar:• Weiß nicht• Keine Angabe
<p>Housing Homelessness reason III Was ist der Grund, warum die Person keine Wohnung hatte?</p> <ul style="list-style-type: none">• Kündigung durch Vermieter, Räumung o.ä.• hat selbst gekündigt• war aus gemeinsamer Wohnung bei Partner oder Partnerin ausgezogen• war bei Eltern ausgezogen• hatte Heim, Wohngruppe oder andere Einrichtung verlassen• Sonstiges, und zwar:• Weiß nicht• Keine Angabe
<p>Homelessness duration Wie lange hatte diese Person schon keine Wohnung als sie bei Ihnen übernachtet hat?</p> <ul style="list-style-type: none">• 1 bis 6 Tage• 1 bis 4 Wochen• 1 Monat bis 3 Monate• 4 bis 6 Monate• Länger als 6 Monate• Weiß nicht• Keine Angabe
<p>Homelessness prevails Übernachtet die Person noch in Ihrer Wohnung oder hat sie die Wohnung wieder verlassen?</p> <ul style="list-style-type: none">• Ja, übernachtet noch• Nein, hat Wohnung wieder verlassen• Keine Angabe
<p>Bezahlung present Bezahlt die Person Ihnen etwas für die Übernachtung?</p> <ul style="list-style-type: none">• Ja, regelmäßig• Ja, unregelmäßig• Nein• Weiß nicht• Keine Angabe
<p>Bezahlung past Hat Ihnen die Person etwas für die Übernachtung bezahlt?</p>

<ul style="list-style-type: none">• Ja, regelmäßig• Ja, unregelmäßig• Nein• Weiß nicht• Keine Angabe
Bezahlung bei einmalig Hat Ihnen die Person etwas für die Übernachtung bezahlt? <ul style="list-style-type: none">• Ja• Nein• Weiß nicht• Keine Angabe
Grund für Auszug Warum hat die Person Ihre Wohnung wieder verlassen: Wollten Sie das, die Person selbst oder haben Sie das gemeinsam entschieden? Oder wurde die Entscheidung von jemanden anders, z.B. durch Ihren Vermieter, getroffen? <ul style="list-style-type: none">• Ich wollte, dass die Person wieder aussieht• Die Person wollte ausziehen• Wir haben das gemeinsam entschieden• Wurde von anderen entschieden• Weiß nicht• Keine Angabe
Situation after leave Wie war die Wohnsituation der Person, nachdem sie Ihre Wohnung wieder verlassen hat? <ul style="list-style-type: none">• in eigene Wohnung gezogen• zu Freunden oder Bekannten gezogen• zu Eltern gezogen• zu Partner / Partnerin gezogen• in Einrichtung für Wohnungslose gezogen• in andere Einrichtung gezogen• in Pension oder Hotel gezogen• Hat „auf der Straße“ übernachtet• Sonstiges, und zwar:• Weiß nicht• Keine Angabe
Welches Geschlecht hat die Person? <ul style="list-style-type: none">• männlich• weiblich• divers• Weiß nicht• Keine Angabe
Wie alt ist die Person? <ul style="list-style-type: none">• unter 18 Jahren• 18 bis 29 Jahre• 30 bis 39 Jahre• 40 bis 49 Jahre• 50 bis 59 Jahre• 60 Jahre und älter• Weiß nicht• Keine Angabe

Relation to Homeless

Handelte es sich bei der Person um eine/n

- nähere/n Bekannte/n, Freund / Freundin
- flüchtige Bekanntschaft
- vorher unbekannte Person
- eine frühere/n Partner/in
- eine/n Verwandte/n
- sonstiges, und zwar:
- Weiß nicht
- Keine Angabe

Universität Hamburg

University Hamburg A

Denken Sie bitte einmal an die Universität Hamburg. Sagen Sie mir bitte: „Was fällt ihnen ein, wenn Sie an die Universität Hamburg denken?“

- Antwort:
- Kenne die Universität Hamburg nicht
- Weiß nicht
- Keine Angabe

University Hamburg B

Ich lese Ihnen nun einige Aussagen über die Universität Hamburg vor. Bitte sagen Sie mir jeweils, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen: Stimmen Sie voll und ganz zu, eher zu, teils / teils zu, eher nicht zu oder überhaupt nicht zu?

Die Universität Hamburg ist ...

... bürgernah.

... praxisorientiert.

... weltoffen.

... innovativ.

... wissenschaftlich bedeutend.

... ein akademisch abgehobener Elfenbeinturm.

... ein Ort, an dem hart gearbeitet wird.

... ein Ort, der allen Menschen offensteht.

- Stimme voll und ganz zu
- Stimme eher zu
- Stimme teils / teils zu
- Stimme eher nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu
- Weiß nicht
- Keine Angabe

University Hamburg C

Die Universität Hamburg feierte im letzten Jahr ihr einhundertjähriges Jubiläum.

Ich lese Ihnen nun eine **Selbstbeschreibung** der Universität Hamburg vor. Bitte sagen Sie mir, wie sehr diese Selbstbeschreibung **Ihrer ganz persönlichen Meinung nach** auf die Universität Hamburg zutrifft:

„Wir sind: Die **Wissenswerft**. Und in der Wissenswerft liegt die Zukunft.“

Interviewer/in: Gesamte Skala vorlesen; zutreffende Antwort auswählen; nur eine Nennung möglich.

- Trifft voll und ganz zu
- Trifft eher zu
- Trifft teils / teils zu
- Trifft eher nicht zu
- Trifft überhaupt nicht zu
- Weiß nicht
- Keine Angabe

University Hamburg D

Ich lese Ihnen nun einige Aussagen über die Universität Hamburg vor. Bitte sagen Sie mir jeweils, wie sehr Sie den folgenden Aussagen zustimmen: Stimmen Sie voll und ganz zu, eher zu, teils / teils zu, eher nicht zu oder überhaupt nicht zu?

Die Universität Hamburg hat eine große Bedeutung für die Stadt Hamburg.

Hamburg ist eine wichtige Universitäts- und Wissenschaftsstadt.

Hamburg ist national und international ein wichtiger Wissenschaftsstandort.

Die Beziehung der Universität Hamburg zur Stadt Hamburg ist nach wie vor nicht selbstverständlich.

Die Universität Hamburg und ihre Leistungen werden in der Stadt Hamburg nur geringfügig wahrgenommen.

Die öffentlichkeitsorientierten Aktivitäten der Universität Hamburg, wie die Ringvorlesungen, die Nacht des Wissens, die Kinder-Uni oder das Kontaktstudium, werden in Hamburg sehr gut angenommen.

Die Universität Hamburg ist gut mit der Stadt Hamburg vernetzt.

- Stimme voll und ganz zu
- Stimme eher zu
- Stimme teils / teils zu
- Stimme eher nicht zu
- Stimme überhaupt nicht zu
- Weiß nicht
- Keine Angabe